

Bagger- schürfen am Klosterberg

Am Klosterberg wurde in der letzten Woche geschürft. Nein, nicht nach Gold. „Mittels Baggerschürfen wird der Untergrund erkundet, um Aussagen zu den Bodenverhältnissen treffen zu können und ob es Anhaltspunkte für etwaige Altlasten auf dem Grundstück gibt“, heißt es in einer Pressemitteilung, die die Stadt Deggendorf am 1. Dezember versendet.

Ein Schelm, der Böses dabei denkt...

... ist Gerhard Nagl, ausgewiesener Naturschützer und Vorsitzender der Bürgerinitiative „Unser Klosterberg“.

Warum zum jetzigen Zeitpunkt bauvorbereitende Bodenuntersuchungen, wo doch noch gar nicht feststeht, ob der Klosterberg bebaut wird, fragt er.

Und warum wird so eine Maßnahme ganz kurzfristig angekündigt, wo doch der Oberbürgermeister mehrfach öffentlich zugesichert hat, dass alles transparent zugeht?

Am 3. Dezember schreibt ein verärgerter Gerhard Nagl an OB Dr. Moser und fordert ihn auf, diese Eingriffe in den Lebensraum zu unterlassen bzw. zu stoppen - vor allem deshalb, weil sie seiner Meinung nach den Klosterberg weiter schädigen und möglicherweise auch wertvollere Arten betroffen sein könnten.



Bagger bei Bodenuntersuchungen am Klosterberg.

Foto: G. Nagl

Aller Voraussicht nach handelt es sich bei den Flächen am Klosterberg um gemäß Artikel 23 Bayerisches Naturschutzgesetz geschützte Biotopflä-

chen. Eben dies plane die Stadt 2021 zu untersuchen. Was sagt die Stadt dazu? Lesen Sie mehr dazu in unserer nächsten Ausgabe.